



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
LANDESBETRIEB FORST BADEN-WÜRTTEMBERG

Berichtsheft

für den

Ausbildungsberuf

***Forstwirt /
Forstwirtin***

Name :

Ausbildungsbetrieb :

ForstBW
Wir schaffen Zukunft

Vorbemerkung :

Im Berichtsheft werden ausschließlich die männlichen Bezeichnungen verwendet. Alle Aussagen beziehen sich jedoch selbstverständlich auf männliche und weibliche Personen.

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Führen des Berichtsheftes

Vermerke der zuständigen Stelle

Betrieblicher Ausbildungsplan

Informationsteil

- 2.1 Der Auszubildende
 - 2.2 Der Ausbildungsbetrieb
-

Berichtsteil

- 3. Tagesberichte/Wochenberichte
 - 4. Erfahrungsberichte und Leittexte
Inhaltsverzeichnis
 - 5. Tätigkeitsnachweis
Hinweise
Monatsübersichten
Jahresübersichten
-

- 6.: Anlagen
Hinweise zur Anlage eines Herbariums
Herbarblatt

Hinweise zum Führen des Berichtsheftes

Allgemeine Hinweise

Jeder Auszubildende ist verpflichtet, während seiner Ausbildungszeit ein Berichtsheft zu führen. Das ordnungsgemäß geführte Berichtsheft ist gemäß § 43 des Berufsbildungsgesetzes und nach § 7 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Forstwirt Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Zu Beginn der Ausbildung ist deren Verlauf in Form eines Ausbildungsplanes festzulegen und mit dem Auszubildenden zu besprechen. Der Ausbildungsplan ist im Register 1 des Berichtsheftes abzuheften.

Das Berichtsheft ist dem Ausbilder regelmäßig zur Einsichtnahme vorzulegen. Der Auszubildende ist für den Ablauf der Ausbildung verantwortlich. Er soll mit dem Auszubildenden und dem Ausbilder mindestens halbjährlich den Leistungsstand des Auszubildenden besprechen.

Der Auszubildende hat das Berichtsheft zu den Lehrgängen und Prüfungen an die Forstlichen Bildungszentren mitzubringen. Auf Verlangen ist das Berichtsheft dem Ausbildungsberater vorzulegen. Die Vermerke der zuständigen Stelle sind mit dem Auszubildenden zu besprechen, beanstandete Mängel sind umgehend zu beseitigen.

Informationsteil

Die Informationsteile DER AUSZUBILDENDE und DER AUSBILDUNGSBETRIEB sind möglichst zu Beginn der Ausbildung, spätestens jedoch bis zur Zwischenprüfung durch den Auszubildenden unter Mitwirkung des Ausbilders auszufüllen. Die betrieblichen Daten sind mit dem Auszubildenden zu besprechen.

Ausbildungsnachweis

Zur Dokumentation der Ausbildung sind Tages-/Wochenberichte sowie die tabellarischen Tätigkeitsnachweise zu führen.

In den einzelnen Ausbildungsjahren sind mindestens 3 Erfahrungsberichte oder Leittexte zu bearbeiten. Die Erfahrungsberichte sollen sich an behandelten Ausbildungsthemen orientieren. Mit Hilfe der Leittexte soll der Auszubildende lernen, komplexe Aufgaben eigenständig zu lösen. In der gesamten Ausbildungszeit sollten mindestens fünf handlungsorientierte Projekte (z.B. Leittextbearbeitungen) durchgeführt und im Berichtsheft dokumentiert sein.

Die Tages-/Wochenberichte, Erfahrungsberichte und Leittexte sind vom Ausbilder durchzusehen, mit dem Auszubildenden zu besprechen und abzuzeichnen.

Herbarium

Der Auszubildende hat ein Herbarium mit mindestens 10 Pflanzenarten anzulegen. Die Hinweise in Register 5 dienen als Leitfaden.

2. Informationsteil

2.1 Der Auszubildende

Name, Vorname _____

geboren am _____ in _____

Anschrift _____

Telefon/Fax/(e-mail) _____

Erziehungsberechtigter _____

Anschrift _____

Telefon/Fax/(e-mail) _____

Vorbildung : (zutreffendes ankreuzen)

ohne Hauptschulabschluss mit Hauptschulabschluss

Realschulabschluss Fachhochschul-/Hochschulreife

abgeschlossene Ausbildung als _____ von _____ bis _____

berufliches Grundbildungsjahr in einem Agrarberuf

Ausbildungszeit im Ausbildungsberuf Forstwirt :

von _____ bis _____

Ausbildungsbetrieb _____ Ausbildungsrevier _____

von _____ bis _____

Ausbildungsbetrieb _____ Ausbildungsrevier _____

Besuchte Lehrgänge (ohne Berufsschule) :

Lehrgang _____ von _____ bis _____ Ort _____

2.2 Der Ausbildungsbetrieb

Kenndaten des Ausbildungsbetriebes/Ausbildungsreviers :

Größe des Ausbildungsbetriebes : forstliche Betriebsfläche _____ ha

Gesamtbetriebsfläche _____ ha

Gliederung des Ausbildungsbetriebes : Anzahl Reviere _____

Waldbesitzart: _____

Standort- und Waldverhältnisse :

Bodenverhältnisse :

Bodenbildende/s Gesteinsarten/
Ausgangsmaterial: _____

Klimadaten :

mittlere Jahrestemperatur _____ °C

Jahresniederschlag von _____ mm bis _____ mm

Höhenlage des Ausbildungsbetriebes von _____ m bis _____ m über NN

Waldverhältnisse :

Flächenanteile der Baumarten : Fichte _____ ha _____ %

Tanne _____ ha _____ %

Douglasie _____ ha _____ %

Kiefer _____ ha _____ %

Lärche _____ ha _____ %

Sonstige _____ ha _____ %

Nadelbäume insgesamt _____ ha _____ %

Buche _____ ha _____ %

Eiche _____ ha _____ %

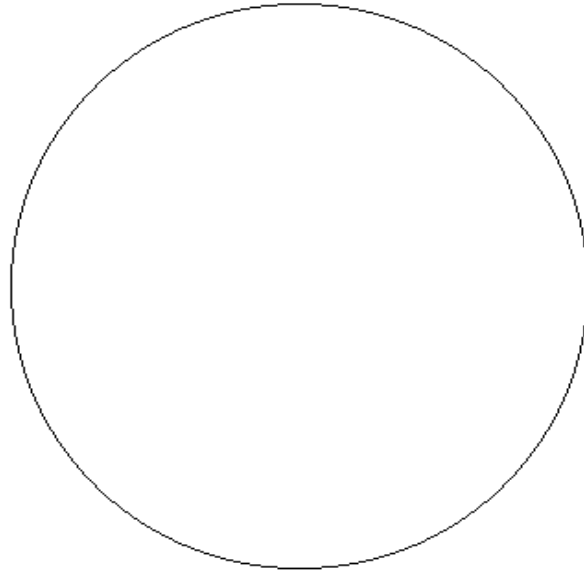
Esche _____ ha _____ %

Ahorn _____ ha _____ %

Sonstige _____ ha _____ %

Laubbäume insgesamt _____ ha _____ %

Graphische Darstellung der Flächenanteile der Baumarten :



Farbliche Darstellung der Baumarten :
(Eintrag der Farben nach Landesnorm)

- Fichte
- Tanne
- Douglasie
- Kiefer
- Lärche
- sonstige Nadelbaumarten
- Buche
- Eiche
- Esche
- Ahorn
- sonstige Laubbaumarten

Altersklassenverteilung der Baumarten im Diagramm :



Durchschnittlicher Holzvorrat je ha : _____ VFm/ha
 Holzzuwachs je ha und Jahr : _____ VFm/ha
 Hiebssatz je ha : _____ EFm/ha

Verjüngungsfläche (Plan nach Forsteinrichtung) aus Saat/Pflanzung : _____ ha/Jahr
 aus Naturverjüngung : _____ ha/Jahr

Jährliche Betriebsarbeiten (Vollzugswerte des Vorjahres) :

Holzeinschlag : Gesamtnutzung _____ Efm/Jahr
 Nutzung je ha Holzbodenfläche _____ Efm/ha
 davon _____ davon Stammholz _____
 Fi / Ta / Dgl _____ Efm/ha _____ %
 Kie / Lä _____ Efm/ha _____ %
 Bu _____ Efm/ha _____ %
 Ei _____ Efm/ha _____ %
 sonstiges Laubholz _____ Efm/ha _____ %
 zufällige Nutzungen _____ Efm/ha
 in % des Gesamteinschlags _____ %

Jungbestandspflegearbeiten : Fläche _____ ha/Jahr
 in % der Holzbodenfläche _____ %

Landschafts-/Biotoppflegearbeiten : _____

Sonstige, örtlich wichtige Betriebsarbeiten : _____

Jagdverhältnisse :

Vorkommende Wildarten : _____

Nutzung der Jagd :
(Regie-/Pachtjagd)

Naturschutzverhältnisse :

Besonders geschützte Tiere : _____

Besonders geschützte Pflanzen : _____

Für den Naturschutz wichtige Objekte und Flächen : _____

Waldflächen mit besonderer Funktion

Erholungseinrichtungen :

Anzahl

Hütten : _____

Waldparkplätze : _____

Spiel- und Grillplätze : _____

Sonstiges : _____ Art : _____

Betriebseinrichtungen :

Fahrwege : _____ km _____ lfm/ha

Maschinen : Art Anzahl

Sonstige Einrichtungen des Betriebs (Schulen, Maschinenbetriebe, Pflanzgärten, Steinbrüche, Sägewerke, etc.) :

Betriebsangehörige :

Anzahl

davon weiblich

Betriebs-/Revierleiter _____

Büropersonal _____

Waldarbeiter _____

davon
Forstwirte _____

sonstige Beschäftigte _____

Auszubildende _____

Von Unternehmern im Betrieb ausgeführte Arbeiten :

Daten zur Arbeitsschutzorganisation:

Örtlicher Sicherheitsbeauftragter : _____

Zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit : _____

Zuständiger Betriebsarzt : _____

Träger der gesetzl. Unfallversicherung / sonstiges : _____

Betriebswirtschaftliche Daten (Angaben sind freiwillig) :

Jährlicher Arbeitszeitaufwand _____ Stunden/ha

Durchschnittlicher Bruttolohn _____ Euro/Std.

Gesamtkosten (alle Betriebsarbeiten ohne Verwaltung) _____ Euro/Fm

_____ Euro/ha

Kosten je ha gesicherte Kulturfläche _____ Euro/ha

Kosten je ha Jungbestandspflege _____ Euro/ha

Erntekosten _____ Euro/Fm

Rückekosten _____ Euro/Fm

Durchschnittserlös _____ Euro/Fm

Karte des Ausbildungsbetriebes

Nach Vorgabe der zuständigen Stelle

Jahresübersicht zum Tätigkeitsnachweis

Name, Vorname: _____

Fertigkeiten und Kenntnisse Ausbildungsgebiete	Aus- bildungsjahr			Ausbildungsmonat													(IST) Tage	(Empfehlung) Tage	Bemerkungen
	1	2	3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
1 Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen																		15	
2 Organisation und Abläufe betrieblicher Arbeit; wirtschaftliche Zusammenhänge																			
3 Waldbewirtschaftung, Forstproduktion																		20	
3.1 Begründen und Verjüngen von Waldbeständen																		5	
3.2 Schützen von Waldbeständen																		3	
3.3 Erschließen und Pflegen von Waldbeständen																		10	
3.4 Jagdbetrieb																		2	
4 Naturschutz und Landschaftspflege																		10	
5 Ernten und Aufbereitung von Forsterzeugnissen																		35	
5.1 Ernten von Holz und anderen Forsterzeugnissen																		25	
5.2 Sortieren und Vermessen von Holz																		5	
5.3 Bringen und Lagern von Holz																		5	
6 Forsttechnik																		20	
6.1 Handhaben, Warten und Instandsetzen von Maschinen und Geräten																		15	
6.2 Be- und Verarbeiten von Holz und anderen Werkstoffen																		5	
Berufsschulbesuch bzw. überbetriebliche Ausbildung																			
Urlaub																			
Fehltage (z.B. Krankheit, Unfall, Arbeitsbefreiung ...)																			
Samstage, Sonntage, Feiertage																			
Kontrollsummen																			

Datum, Sichtvermerk des Auszubildenden

Datum, Sichtvermerk des Auszubildenden

Datum, Sichtvermerk des Ausbilders

Datum, Sichtvermerk des Ausbildungsberaters

Monatsübersicht zum Tätigkeitsnachweis

Name, Vorname: _____

Ausbildungsjahr: 1 2 3

Monat: _____

Fertigkeiten und Kenntnisse Ausbildungsgebiete	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	Summe Std.	Tage			
1 Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen																																				
2 Organisation und Abläufe betrieblicher Arbeit; wirtschaftliche Zusammenhänge																																				
3 Waldbewirtschaftung und Forstproduktion																																				
3.1 Begründen und Verjüngen von Waldbeständen																																				
3.2 Schützen von Waldbeständen																																				
3.3 Erschließen und Pflegen von Waldbeständen																																				
3.4 Jagdbetrieb																																				
4 Naturschutz und Landschaftspflege																																				
5 Ernten und Aufbereitung von Forsterzeugnissen																																				
5.1 Ernten von Holz und anderen Forsterzeugnissen																																				
5.2 Sortieren und Vermessen von Holz																																				
5.3 Bringen und Lagern von Holz																																				
6 Forsttechnik																																				
6.1 Handhaben, Warten und Instandsetzen von Maschinen und Geräten																																				
6.2 Be- und Verarbeiten von Holz und anderen Werkstoffen																																				
Berufsschulbesuch bzw. überbetriebliche Ausbildung																																				
Urlaub																																				
Fehltag (z.B. Krankheit, Unfall, Arbeitsbefreiung...)																																				
Samstage, Sonntage, Feiertage																																				
Kontrollsummen																																				

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben
Datum, Unterschrift des Auszubildenden

Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben
Datum, Unterschrift des Ausbilders

6. Anlagen

6.1 Hinweise zur Anlage eines Herbariums

Ein Herbarium ist eine Sammlung getrockneter und gepreßter Pflanzen/Pflanzenteile. Durch die fachgerechte Anlage eines Herbariums soll sich der Auszubildende die für den Beruf notwendigen Pflanzenkenntnisse erarbeiten.

Das Herbarium ist in einem separaten Ordner zu führen, die getrockneten und gepreßten Pflanzen/Pflanzenteile sind auf weißen Karton (DinA4) aufzukleben und mit dem Namen, dem Fundort der Pflanze und dem Sammelzeitpunkt zu beschriften.

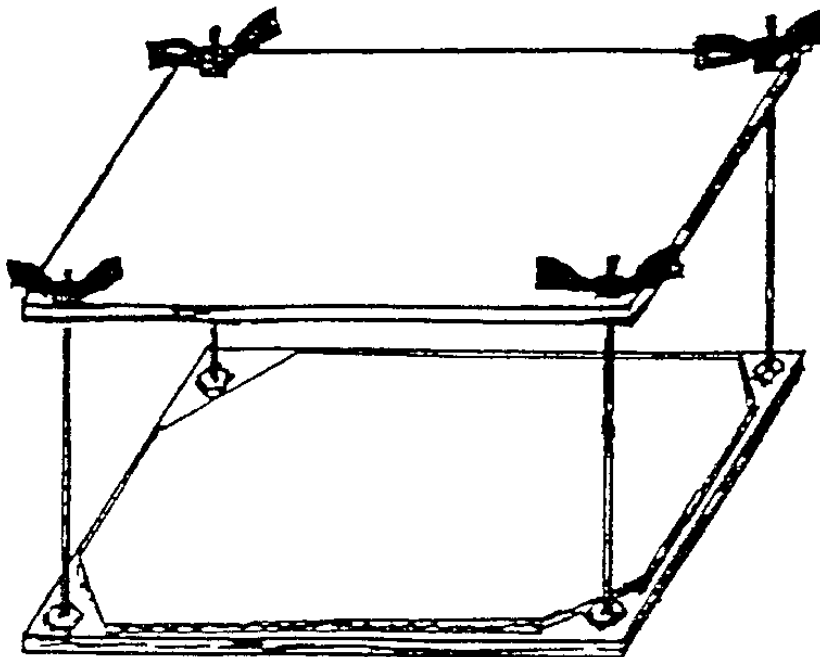
Die Herbarblätter sind vom Auszubildenden zu unterschreiben.

Tips zum Sammeln und Trocknen :

1. Beginnen Sie frühzeitig mit dem Sammeln und Trocknen.
2. Sammeln Sie Pflanzen/Pflanzenteile mit sichtbaren, charakteristischen Merkmalen.
3. Nehmen Sie äußerlich trockene Pflanzen, nasse Pflanzen werden beim Trocknen braun.
4. Pressen Sie die Pflanzen/Pflanzenteile noch am selben Tag.
5. Trocknen Sie die Pflanzen/Pflanzenteile bei Zimmertemperatur.
6. Trocknen Sie mindestens zwei Exemplare jeder Art, um eine Auswahl zu erhalten.
7. Legen Sie die Pflanzen/Pflanzenteile zum Trocknen in Löschpapier und Zeitungen, und beschweren Sie diese.
8. Alternativ können Sie eine Pflanzenpresse verwenden (Siehe Bauplan)
9. Wechseln Sie Löschpapier und Zeitungen im Rhythmus von 1-2 Tagen, bis die Pflanzen trocken sind.

Anleitung zum Bau einer Pflanzenpresse

Flügelmutter
Gewindestange (8 mm, 35 cm lang)



Holzplatte (18 mm; 45 x 35 cm)

Herbarblatt Nr.

Name/botanischer Name : _____

Fundort : _____

Sammelzeitpunkt : _____

Besonderheiten
(Standortsansprüche, Weiserpflanze, etc.) : _____

Unterschrift Auszubildender : _____